



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)**

83 (19.2.1932) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-367083](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-367083)



### Tragödie eines Deutschen in Paris

**V. Paris, 19. Febr.**  
 In den Gartenanlagen des Champs Elyées unternahm gestern Abend ein junger Mann einen Selbstmordversuch. Sterbend wurde er von Passanten in ein Krankenhaus überführt, wo er kurz darauf seinen Verletzungen erlag. In den Taschen des Verstorbenen fand man einen Post, der auf den Namen des aus Karlsruhe stammenden Kaufmanns Julius Kugel lautet. In einem an den Polizeikommissar gerichteten Brief erklärt der Lebensmüde, daß der Post gefälscht sei und daß er in Wirklichkeit Peter Kamm heiße. Er habe Selbstmord verübt, weil er schon seit Längerem arbeitslos sei und seit sechs Tagen keine Nahrung mehr zu sich genommen habe. Die bei ihm vorgefundenen Schmuckstücke sollen nach dem Wunsch des Verstorbenen seiner in Deutschland lebenden Frau zugesandt werden.

### Wahlen in Irland

**London, 19. Febr.**  
 Die Wahlen in Irland sind mit außerordentlich hoher Wahlbeteiligung durchgeführt worden, die die Zusammenstellung der Wahlresultate erschwert. Da im Irischen Reichstag das Verhältniswahlrecht herrscht, dauert die Zusammenstellung der endgültigen Ergebnisse mehrere Tage. Bis jetzt liegen von 122 Mandaten nur 87 Ergebnisse vor. Die Regierungspartei hat einen mäßigen Rückgang erlitten, der der Republikanischen Partei zugute gekommen ist. Die ganz kleine sozialistische Partei ist zwischen den beiden großen Parteien zerrieben worden. Nach den bisherigen Ergebnissen erscheint es nicht ausgeschlossen, daß Präsident Cosgrave weiterhin im Amt bleiben dürfte.

### Letzte Meldungen

**Drittes Todesopfer der Malaria in Regensburg**  
 — Regensburg, 19. Febr. Die schwere Malaria, die sich im Gemischt, hier gestern auf offener Straße ereignet hat, hat nunmehr ein drittes Todesopfer gefordert. Im Krankenhaus starb nach einer Operation heute früh die Verfallene Engel an den Folgen der ihr durch den Reichsmehr-Oberführer Weinstock beigebrachten schweren Schussverletzungen.

**Vater, Mutter und drei Kinder als Todesopfer einer Kohlenoxydgasvergiftung**  
 — Gleiwitz, 19. Febr. In Kamienitz wurde gestern der 65 Jahre alte Neutempelinger Wrobel mit seiner Frau und drei Kindern im Alter von 11 und 8 Jahren sowie sechs Wochen in der Wohnung tot aufgefunden, lediglich ein dreijähriges Kind war noch am Leben. Die fünf Personen sind einer Kohlenoxydgasvergiftung zum Opfer gefallen.

**Ein Hund erschießt seinen Herrn**  
 — Bromberg, 19. Febr. Die „Deutsche Rundschau“ in Bromberg berichtet über ein eigenartiges Unglück, das sich in Jacowo bei Zwettlowitz ereignete. Der Landwirt Blaschewski ist tot beabsichtigt auf die Jagd zu gehen. Der Hund, der vor Strauß an seinem Herrn emporsprang, schielte mit der Wunde an den Hüften der Strauß. Diese entließ sich, und der Hund brach Strauß durch die rechte Hüfte in den Kopf, jedoch er auf der Stelle getötet wurde.

**Geoffener in Bilbao — Drei Tote, 11 Verletzte**  
 — Paris, 19. Febr. Die Spanier sind Bilbao wieder, während an diesem noch nicht aufklärten Gründen im Lager eines Drogisten ein Feuer, das sich von den vorhandenen Vorräten auf den ganzen Gebäude ausbreitete. Es entstand eine Panik, zahlreiche Bewohner der bedrohten Häuser wurden an den Fenstern springen. Dabei wurden drei Verletzte getötet und 11 verletzt, darunter vier sehr schwer.

### Barock im österreichischen Donauland

**Vortrag von Oberbürgermeister a. D. Dr. Ruper im Freien Haus**

Es ist wahr: Österreich ist auch in Deutschland viel zu wenig bekannt, seine Schätze an Bauwerken aus der Barockzeit dürfen und müssen den Deutschen näher gebracht werden, zumal es sich um das von einem deutschen Stamm, den Bayern, beherrschte Land handelt.  
 Oberbürgermeister a. D. Dr. Ruper, bekannt als Kunstliebhaber, hatte die Aufgabe übernommen, in einer ausführlichen Vorlesung zunächst das Barock im Oberösterreich den Hörern des Freien Hauses vorzuführen. Er hat als gewandter Wanderer diese Gebiete zu beiden Seiten der Donau von Wien bis Wien durchzogen, er hat sich vorher gründlich im Bildwerk und Text und anderen Spezialwerken umgesehen, um mit lebendigen Augen alle die Details in sich aufzunehmen, die eine gründliche Kenntnis der Herren reicher Klöster der Kaiserlich-königlichen hat. Nicht nur die Grundformen, auch die Würde der gewöhnlichen Kleinbauten lebten nach den Regeln der Barockarchitektur, und die Barockzeit eine lebendige Verbindung der öffentlichen und privaten Bauten. Die Kunst sollte und konnte die Sinne der Leute gefangen nehmen und sie vom Trüben fernhalten.

Insbesondere, was sich an deutschen Klöstern wieder zusammen in der Schaffung von Kirchen- und Klosterbauten, die mit einer Fülle von Einzelarbeiten wie das die Einzelheiten der Bekleidungsarbeiten zu suchen wissen. Die wunderbare Auswirkung des weichen Stoffs, der von der warmen Sonne an Wänden, Säulen und Bodenbelag und des reichlichen Goldes an Verzierungen und prächtigen Altarbildern veranlassen die Besucher leider nicht zu vermuten, dieses mächtige Gedränge muß man selbst erleben. Eine Vorstellung von der Größe der Bauten und der Macht ihrer Wirkung konnte man sich aber machen, da der Redner stets die genaue Ausmaße der großartigen Bauwerke angab.

Es würde zu weit führen, all die vielen Namen der Orte und Klöster, der Bauherren und Künstler zu nennen, die der Redner in bewundernder Weise an

## Bier und Politik

**Drahtbericht unseres Berliner Büros**  
**Berlin, 19. Febr.**

Die Gefahr eines Berliner Bierkriegs nach dem Vorbild Hamburgs ist noch immer nicht beseitigt. Die Volkskommission der Berliner Brauereiervereine hat zwar beschlossen, von der Proklamierung eines Streiks abzusehen. Es soll heute vorzeitig noch mit dem Oberbürgermeister Zahn und dem Stadtkämmerer sich verhandelt werden. Nach dem Ausgange dieser Verhandlungen wird eine Funktionärversammlung der Brauereien Berlin einberufen werden, die dann endgültige Beschlüsse fassen soll.

Die Brauereien fahren fort, die Regierung in Telegrammen zu beschimpfen, die Reichsbiersteuer um 8 Mark und die Gemeindegeldsteuer um 10 Prozent zu senken, da sonst befürchtet werden müsse, daß in Berlin und im ganzen Reich eine ungeheure „Wirtschaftskatastrophe“ ausbrechen würde. Es wird zwar mit „schwerwiegenden politischen Folgen“ gedroht. Doch eigentümlich berührt das Verhalten des Vereins der Brauereien in Berlin und Umgebung, der erklärt, daß er im Falle eines Streiks außerhandeln wolle, die in der nächsten Woche fällig werdende Reichs- und Gemeindegeldsteuer zu bezahlen.

In der Reichstagszeit haben am Donnerstag auf Einladung des Reichstagslers erneut Verhandlungen über die Biersteuerfragen stattgefunden. An ihnen nahmen neben dem Kanzler selbst die Vertreter der beteiligten Ministerien und der Brauereier teil.

### Der Kampf um Hindenburg

**Drahtbericht unseres Berliner Büros**  
**Berlin, 19. Febr.**

Aus Mitteilungen, die den Kreisen der Ostpreussischen Front entkommen, ist zu entnehmen, daß die Entscheidung in der Reichstagswahlfrage am Sonntag fallen soll. Die „Vormantia“ vermutet freilich, daß die Ostpreussischen Gruppen ihre letzte Entscheidung bis nach den Reichstagsberatungen der nächsten Woche zurückstellen werden, da sie noch immer auf die Chance, das Kabinett Bräutigam beizubehalten, hoffen. Diese Hoffnung, besetzt das Kabinettorgan „mit und wird sich als verfehlt erweisen, denn es widerspricht allen Gesetzen, nicht nur der politischen, sondern auch der menschlichen Vernunft, eine Regierung zu führen, die mitten in einer entscheidenden weltpolitischen Auseinandersetzung um die Fragen der Abrüstung und der Reparationen steht und alle Kräfte dieses lebenswichtigen Kampfes sich in der Hand hält.

Der „Vorwärts“ hält an der Behauptung fest, daß Prinz Oskar die Hauptfigur in Hindenburgs Plänen bildet und findet, daß die Absicht, den

### Aus dem badischen Landtag

In der Sitzung vom 18. Februar beschäftigte sich der Ausschuss für die Danubialwasserordnung vom 9. Oktober 1901, in der den Fraktionen eine eingehende schriftliche Begründung von der Regierung überlassen war. Eine eingehende Erklärung wurde den Ausschussmitgliedern der Gemeinden gewährt. Dabei richtete ein vorkommender Redner die Anfrage an die Regierung, welche Maßnahmen sie zu treffen gedenke, um ein

schonemäßes Arbeiten der Städte wieder herzustellen, nachdem in mehreren Fällen eine Verletzung von dringenden Anliegen in den Bürgerausschüssen nicht mehr möglich war.  
 Minister Kiser erklärte, daß die Zustände heute schon teilweise untragbar geworden seien und daß

den Staatsregierung, der Präsident des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Dr. Köber, und der Reichskommissar Dr. Goerdeler teil. Leider haben die Verhandlungen zu keinem Ergebnis geführt. Man nimmt an, daß sie in der nächsten Woche weitergehen werden.

Der Vertreter Bayerns hat keinen Zweifel darüber gelassen, daß keine Regierung außerhandeln sei, den Vorstoß zu akzeptieren, der im Vordergrund der Erörterungen stand

und der darin geht, daß die Gemeindegeldsteuer aufgehoben und dafür die Reichsbiersteuer um einen gewissen Prozentsatz erhöht werde, um auf dem Heberweg die am schwersten betroffenen Gemeinden zu entschädigen. Es ist von besonderer Seite darauf hingewiesen worden, daß man in Bayern die Gemeindegeldsteuer nicht, wie etwa in Preußen, überhaupt hat, daß sogar von einer fastlichen Zahl von Gemeinden überhaupt keine Steuer überhaupt werde. Diese Gemeinden aber würden bei einer generellen Regelung, wie sie jetzt vorgeschlagen wird, den Kürzeren ziehen, da für sie in diesem Fall nur eine neue Belastung entstände.

Bayern meinte sich entschieden dagegen, daß gerade die Gemeinden, die nichtverantwortbare Steuern erhoben haben, für ihre schlechte Finanzwirtschaft aus der Reichstasse noch eine Entschädigung erhalten sollen.

**Lebensversicherungen im zweiten Wahlgang gegen Hindenburg ausgespielt, in dem deutschnationalen Dementi keineswegs eindeutig bestritten wurde.**

### Düsterbergs Kandidatur wieder zweifelhaft

**Drahtbericht unseres Berliner Büros**  
**Berlin, 19. Febr.**

Die Verhandlungen innerhalb der Ostpreussischen Front sind jetzt in ihr entscheidendes Stadium getreten. Zu den Besprechungen vom Donnerstag nahmen auch die Nationalsozialisten teil. Da sie ein hartes Interesse an der Durchführung einer Sammelkandidatur der Reichsopposition beabsichtigen, ist der gestern zwischen Deutschnationalen und Sozialisten erzielte Plan einer Sonderkandidatur Düsterbergs vorläufig wieder zurückgestellt worden. Die Schwierigkeit einer Einigung besteht aber darin, daß die Nationalsozialisten auf der Fortsetzung bestehen, der Kandidaturkandidat müsse ihren Namen angenommen werden.

Die Regierung zurecht die Frage stellt, wie diesen Klüften abgeholfen werden kann. Eine Aufrechterhaltung der Bürgerausschüsse ist nicht geplant, wohl aber eine Regelung für soziale Maßnahmen wie z. B. Grundbesitzsteuer, die jetzt zur Verhandlung der Bürgerausschüsse gehören. Dem Ministerium liegt eine Reihe von Vorschlägen bereits vor. Ferner ermahnt man den Gedanken, im Verordnungswege eine Ersatzordnung für die Bürgerausschüsse zu erlassen.

Ueber den national. Antrag, das Selbstverwaltungswort der Gemeinden hinsichtlich der

Befähigung der Bürgermeistereihersteller wieder herzustellen, entspann sich eine längere Debatte, in der vom Zentrum betont wurde, daß

### Elly Reu

**Einmaliger Klavierabend**

Die berühmte Pianistin fand ein Publikum, das zwar der Zahl nach nicht so stark vertreten war, wie das Klavierabend der Reichs-Klavierabende, aber die Gelegenheit gern benutzte, um Vergleiche mit dem letzten Gast der Reichs-Reihe, mit Berndt Krüger, anzustellen.

In Vergleich mit der Abend um so mehr heraus, als infolge einer nachträglichen Änderung gleich zwei Werke des von Krenger gestellten Programms neuzeitlich zur Diskussion gestellt wurden: Die F-moll-Sonate von Brahms und der „Corneal“ von Schumann. War nun die — bei einigem guten Willen der maßgebenden Faktoren leicht zu vermeidende — teilweise Programm-Änderung beabsichtigt oder nicht, so hat sie viel des Interesses.

Vor allem beachtete Frau Elly Reu den Vergleich mit Krenger nicht so sehr, Sie begann mit der Sonate von Brahms und überließ die Gabe der Gabe ihrer Auffassung, so sie kam nicht nur den deutlich ausgeprägten Intentionen des Komponisten dadurch näher, daß sie die dynamischen Beschränkungen genau respektierte, nicht nur das Andante, auch die jarten Episoden des Finals rückte in das richtige Licht, so manches nahm einen gewissen Nachdruck an. Sie erweckte sich ferner den besonderen Dank der Hörer durch den postweisen Vortrag zweier Präludien und fugen und dem i. Teil der Wohltemperierten Klavier von Bach, wobei gerade in den Augen die garte, aber nicht zu dringliche Hervorhebung des Themas angenehm auftrat. Das F-dur-Präludium wird in vielfach, so auch diesmal, rührender angefaßt, als dem letzten Beispiel entspricht. Bei der Frage um die Auffassung Czernys mit dem Etacaco-Sonntag der Klavier zu ihrem Recht.

Wie ein Sonnenstrahl nach kühleren Tagen berührte die milde Ascher-Sonate von Beethoven, in der die Kontrastpunkte ihre reife, leuchtend verteilte Auffassung in helles Licht rückt. Die Fragen waren in ein milde Zimmerlicht mit satter Hervorhebung des Themas laut in der Umfassung wandelt. Mit ihrer geraden Intelligenz und im höchsten Grade eleganten Vortragsweise des

Eingriffe in die Selbstverwaltung, soweit angängig, vermieden werden müßten, bei den Selbstverwaltungen aber Rücksicht auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Gemeinden zu nehmen sei. Während sich ein völkischer Redner gegen die völlige Rückführung der leitenden Stellen in den Gemeindevormaltungen äußerte und verlangte, daß die Bürgermeister als selbständige, verantwortungsvolle und von den Vereinen als unabhängige Persönlichkeiten betrachtet werden müßten, ermahnte ein demokratischer Redner um Auskunft wie sich der Vollzug der Neuorganisation der Gehälter gestaltet habe. Der Minister des Innern konnte bestätigen, daß sich Schwierigkeiten nur in vereinzelten Fällen gezeigt hätten, diese lägen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Beamten. Die Friedigung sei in durchaus angemessenen Formen erfolgt.

Die Vereinigung von Gemeinden, die die Selbstverwaltung vorzieht, sei ebenfalls Anlaß zu einer längeren Aussprache, dabei wurde ebenfalls gewünscht und von der Regierung angefragt, daß auf die Wünsche der in Frage kommenden Gemeinden weitestmögliche Rücksicht genommen werde.

Der Reichsminister des Innern wurde nach kurzer Besprechung genehmigt.

In der Nachmittags-Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit dem Unterrichtsministerium, wobei sich eine eingehende Diskussion an die

**Herabsetzung der Lehrpläne**

der Lehrerinnen anstieß. Unterrichtsminister Dr. Baumgarten erklärte, daß die Herabsetzung bei den Volksschulen den Betrag von 300 000 Mk. bei den höheren Schulen 112 000 Mk. ausmache. Die Redner aller Parteien beschwerten diese Maßnahme als eine aus der Not der Zeit geborene Katastrophe, in der der Staat durch den Stand der Finanzen gezwungen sei. Der finanzielle Erfolg könne einem hervorragenden sozialen Zweck zugute, indem jüngere Lehrkräfte hierdurch angestellt werden könnten. Ein Antrag des Reichsrichters, diese Maßnahme für die Zeit zu befristen, wurde angenommen.

### Verfassungsverbot und Redeverbot

**Von der Pressestelle des Staatsministeriums mitgeteilt:**

Der Minister des Innern hat aus Anlaß des Zusammenstoßes zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten in Weidenheim, wo die Nationalsozialisten den ehemaligen Reichsführer Helzig Reumann aus Frankfurt a. M. sprechen ließen, und im Zusammenhang mit den sich hässenden Behauptungen der öffentlichen Ordnung folgende der gegenwärtigen Gegenüberstellung zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten die Polizeiverwaltungsbehörden angewiesen, öffentliche Versammlungen der Nationalsozialisten und Kommunisten im Einzelfall auf Grund der Bestimmungen der Polizeiverordnung auf die Dauer von 10 Tagen einschläßlich 28. Februar zu verbieten. Gegen den ehemaligen Reichsführer Helzig Reumann wurde für ganz Baden ein Redeverbot verhängt.

### Käuflicher Heberfall

\* Mannheim, 19. Febr. In der Altstadt verhafteten sich gestern Abend zwei Hufschmiede durch trügliche Klagen Umgang in ein Haus. Unter der Vorgabe, sich einen Kriminalbeamten, verhafteten sie mit Gewalt in die Wohnung des dritten Stockes einzuwandern. Die anwesende Haushälterin ließ sie zur Hilfe rufen und rief um Hilfe. Nachher, die beiden anwesenden wurden, alarmierten den Notruf. Durch die Öffnung der Heberfallenen ließen die Hufschmiede von ihrem Verbrechen ab und flüchteten. Die Haushälterin wurde mit einem Messer oder Dolch an einer Hand verletzt.

### Bombenexplosion in Barcelona

— Paris, 19. Febr. Die Spanier aus Barcelona berichten, ereignete gestern Abend an der Fünften Front des Bauhauses eine Bombe, die beträchtlichen Sachschaden anrichtete. In Larrasa seien 28 Personen aufgefunden worden.

den Ohren der Hörer vorbeistreichen ließ. Sie sind ebenso wie die geographischen und geographischen Seitenblicke, durch die er und mit der Eigenart der Landschaft vertraut zu machen suchte, ein Beweis für die Gründlichkeit der Arbeit und für die eingehende Kenntnis des besuchten Gebietes. Zur Verdeutlichung hätte es allerdings beigetragen, wenn die Karte übersichtlicher gewesen und der Reiferer deutlich erkennen bei eingeschaltetem Geographen wäre. Der sprachliche Ausdruck war demnach, alle Gedanken in ihrer reifen Fülle einzufangen, ein Bemühen, das einen Vortrag überladenem Sprachstil erlaubte, der dem „Kurzweil“ sehr ähnlich war. Man möchte sich erst hinhören, um die reifen und übermäßigenden Einbrüche herauszuhören und nachzuerleben zu können. Das ist vielleicht nicht jedem gelungen.

Die Zahl der Zuhörer war leider zu beschränkt, um immer genügend zu wirken, man hätte zu viele Worte, wo das Bild sprechen würde. Eindeutig aber vermischen wir vor allem: daß der Barockstil und die Lebensauffassung nicht in einem Zusammenhang gebracht waren, daß die innere Verbindung zwischen dem barocken Menschen und der barocken Kunst nicht aufgezeigt wurde. Für die absolute Darbietung der Barockmusik durch Bild und Wort dankte die Öffentlichkeit mit freundlichem Beifall.

Das Nationaltheater teilt mit: Der heilige Abend wird durch die Schauspieler „Kastell“ in neuer Fassung und der Dichter Hermann Kesser persönlich annahm. — In der Wiederannahme von Trikon und Foider“ am Sonntag sind die Parteien mit Fritz Guderlin und Elly Doerzer beteiligt. Die Dramenregie Irene Hegler, den Nationalen Tändeln de Trikon, den König Marke, Werner Hof-Gutlingen, den König Christian Kaiser, Stimme des jungen Semantich Helmut Knechtbauer, den Eisenmann Albert Berg, den Dritten Fritz Paritzky.

### Politik und Sport

Egon Kufft seine Deutung und legt auf: „Dah du schon gehst — Vandal ist schärfer!“  
 „Nun, Schatz! — Ich hab doch gar nicht gewußt, daß der dein Schwagermann ist!“

„Armed!“ von Schumann nechtete sie auch diesen Hörer zu verteidigen und verstehen. Die fortwährenden Wiederholung gerade dieses Satzes schließlich sein werden. Mit lebhaftem, unüberwindlichem Kraft spürte sie den erst deutschen „Wort der Tagesblätter“.

Diesem Hörer, die durch den Anfall der Choreschen Wunde enttäuscht waren, kamen im anschließenden Jugendskonzert voll auf ihre Rechnung. Mit vorzüglichem Verständnis und Grazie ließ sie den ersten Ascher-Solger und die Choreschen-Solger auf op. 29 vorübergehen, ermahnte ein wenig durch sie zu rufen, sich übertrieben kraftvoll angefaßt Ascher-Solger und ermahnte noch durch Ascher-Solger und Impromptu über das bekannte Doppelstück. Es war ein Abend des Klangreichtums und einer oft unwillkürlichen, ungewohnten Freude an demselben Bekehrung des Klaviers. Dr. O.

### Spielplan

des Nationaltheaters für die kommende Woche  
 Sonntag, 21. Februar (Miete D) Trikon und Foider“, Montag, 22. Februar (Miete D) Der Heberfall“, Dienstag, 23. Februar (Miete D) Sonderspiel „Kastell“, Mittwoch, 24. Februar (Miete A) „Garmen“, Donnerstag, 25. Februar (Miete B) Sonderspiel „Kastell“, Freitag, 26. Februar (Miete F) Sonderspiel „Kastell“, Samstag, 27. Februar (Miete D) „Sonderspiel“ in neuer Fassung, Sonntag, 28. Februar (Miete C) Sonderspiel „Kastell“, Montag, 29. Februar (Miete B) Sonderspiel „Kastell“, Dienstag, 30. Februar (Miete B) Sonderspiel „Kastell“.

Im Kriegerdenkmal Rosenkammer:  
 Samstag, 27. Februar zum 11. Male „Im weißen Rößel“.

Im Kriegerdenkmal Rosenkammer:  
 Freitag, 26. Februar (Wagners) „Der Heberfall“.

In Ludwigsbafen — Hof-Palast —  
 Im Schauspiel:  
 Mittwoch, 24. Februar „Larion“, Donnerstag, 25. Februar „Larion“.







Nachschubverleumdung des Besatzungsleiters des Panzertankgeschwaders „Jus et Justitia“

Am Freitag, 18. Februar, fand in Dillingen-Nahe die Nachschubverleumdung des Besatzungsleiters... (Text continues with details of the case and the court's decision regarding the 'Jus et Justitia' tank regiment.)

Der nächste verhängnisvolle Rückschlag von Transportleistungen hängt aber von... (Text discusses the impact of transport services and the challenges faced by the military and civilian sectors.)

Die Währungsfrage wurde bei der Regierung... (Text addresses the issue of currency and the government's stance on monetary policy.)

Die Währungsfrage wurde bei der Regierung... (Continuation of the discussion on currency and its implications for the economy.)

Die Währungsfrage wurde bei der Regierung... (Further details on the government's approach to the currency crisis.)

Gut behaupteter Freiverkehr

Am Anfang einer internationalen Diskontenkonferenz

Die Diskontenkonferenz in England, die für die Disconto-Gesellschaft... (Text reports on the international discount conference and the role of the Disconto-Gesellschaft.)

Außenminister teilte heute, teilte mit... (Text mentions the Foreign Minister's statements regarding international relations.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the proceedings of the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Amerika hat es satt Deutschland darf nicht zahlen

Die ganze Welt hat in dieser Woche nach Amerika geschaut, um mit der dort... (Text discusses the international reaction to the US stance on reparations.)

Amerika hat es satt... (Continuation of the article on US policy towards Germany.)

Kapitalherabsetzung in erleichteter Form

Durchführungsverordnung

Die auf Grund der letzten... (Text details the new regulations for capital reduction.)

Die auf Grund der letzten... (Continuation of the article on capital reduction.)

Die auf Grund der letzten... (Further details on the implementation of the regulations.)

Die auf Grund der letzten... (Additional information on the capital reduction process.)

Die auf Grund der letzten... (Final remarks on the capital reduction regulations.)

Ausnahmezustand der Sterlingkrise beendet

Londoner Kommentar zur Diskontenkonferenz

Die Diskontenkonferenz... (Text reports on the end of the sterling crisis and the London conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Der Reichsanwalt ist in... (Text discusses the role of the Reichsanwalt and related legal matters.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the article on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Further details on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Additional information about the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Final remarks on the conference.)

Die Diskontenkonferenz... (Continuation of the report on the conference.)





# ALHAMBRA

Heute unwiderruflich letzter Tag!

Restlos begeistert sind alle Theater-Besucher und die gesamte Presse über den mit dem 1. Preis gekrönten besten Film

## Mädchen in Uniform

Ein Sitten-Tonfilm ganz besonderer Art nach dem Bühnenwerk von Christa Winsloe „Gestern und Heute“ mit Hertha Thiele, Dor. Wiedt, Ellen Schwanneke, Emilia Unda

Erfolge der Presse: „meisterhaft...“ (B.Z.) „herrlich...“ (Bl. v. Zitt) „eine Tat... (Angriff) „Johns Niveau...“ (Nachtausgabe) „sehr echt... lebenswahr“ (Montag) „interessant...“ (12 Uhr) „bezaubernd...“ (Tempo) „überaus lebendig“ (MM) „jugendlich, anmutig...“ (Lok. Anz) „ausgezeichnet...“ (Welt am Mit.)

Künstlerische Leitung: Carl Froelich

Ton-Lustspiel - Kulturfilm - Neueste Fox-Tonwoche

Bis 4.30 Uhr alle Saal- und Balkonplätze 80 Pfennig

Beginn: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

# Morgen-Aufführung IN DER ALHAMBRA

SONNTAG, 12. Februar, vorm. 11.30 Uhr Der 1. Afrika-Tonfilm

## MENSCHEN IM BUSCH



Ein Expeditionsfilm aus dem Inneren Afrikas mit VORTRAG des letzten Gouverneurs Togos Herzog Ad. Friedrich v. Mecklenburg

Jugendliche haben Zutritt!

# ROXY

Das große Doppel-Programm:

Nur heute noch!

Lieber-Schicksal einer großen Sängerin in dem einzig schönen Tonfilm Die schwedische Nachtigall (Jenny Lind) mit Grace Moore Star der Metropolitan-Oper New York

Lon Chaney der Weltmeister der Maske in „Der Sohn der Taiga“ Ein grandioser Film mit russischem Milieu, durchpulst vom Gintahuch der Weltgeschichte.

Neueste Emelka-Tonwoche

Vorsungskarten gelten! Beginn: 8.00, 5.15, 8.00 Uhr

# SCHAUBURG

Trotz des großen Zuspruchs ist es uns aus technischen Gründen nicht möglich, unseren Spielplan zu verlagern.

Heute unwiderruflich letzter Tag!

Mehr als 15000 Besucher

waren begeistert über das gewaltige und schönste Filmwerk zweier Jahrzehnte.

## Quo vadis (Wohin gehst Du)

In üblicher Neuausgabe.

Wir sehen Emil Jannings in der Geisteswelt. Heranwachsende Welt u. Will für einen „NERO“

Wir sehen die Christenverfolgung vor 1000 Jahren. Den Aufstand des römischen Volkes. Der Brand Roms.

Wir sehen die Christenmorde in den Karakamben von Rom. Die Christen in der Löwenarena.

Wir sehen die Orgeln der reichen Römer, in einer Zügellosigkeit wie sie selber kein Volk zu feiern vermochte.

Ein Film ganz großen Ausmaßes.

Also heute die letzten Aufführungen

Beginn: 3.00, 5.30, 8.00 Uhr

Vorsungskarten gelten.

# CAPITOL

Ab heute bis Montag - 4 Tage Lachsälven

## Schützenfest in Schilda

Siegfried Aiso, Fide Humpers, Ida Wink - Sep. Rex, Sulfus Finkenstein, Eul. Eul - Margot Walter lassen dem Publikum keine Zeit zum Ausschmachten.

1. Großfilm Bebe Daniel

Das Großfilmereignis in dem n. Schöpfung u. Schöpfung gemachten Großfilm NACHTREDAKTION

Die Jugend hat Zutritt! Preise: 0.40, 0.60, 0.80

4.15, 6.30

Lichtspielhaus Müller

Der große Tonfilm-Lachsälver: DER KÖNIG DER NASSAUER

Am Rande der Großstadt

# UNIVERSUM

SONNTAG, 21. Febr., vormit. 11.30 EINMALIGE GROSSE MORGENFEIER

WALTER JERVEN zeigt köstliche Proben aus dem

## Panoptikum des Films

Komischer als sämtliche Lustspiele der letzten Jahre zusammen.

Vollkommen neues Programm

Urkomische Filme aus der Aufgangszeit des Lichtspiels: Champagnerrose, prächtiges Gesellschafts-drama. Die Intrigante, großes Zäpfchen-drama. Das Tagebuch einer Witwe. Die Vestalin, handkoloriert. Der Fall Abel, herzerregendes Kriminal-drama. Früheste Filmversuche und Tonfilme von 1905 bis 1908.

## SIE LACHEN TRÄNEN

Walter Jerven macht den Erklären von anno dazumal. Hochinteressante aktuelle Dokumente. Verstorbene Führer und berühmte Persönlichkeiten. Die Landung des ersten Zeppelins in Berlin.

Beispiellos Erfolg überall!

Vorverkauf an unserer Theaterkasse eröffnet. Wegen des erwartenden Andranges rechtzeitig Karten bestellen! Volkstümliche Preise

Jugendliche haben Zutritt!



# DER WELT GRÖSSTER FILM IN TON-FASSUNG

DER GROSSTE FILM SEIT BESTEHEN DER FILMKUNST IST BEN HUR!

NIEMAND WIRD DIE RIESENARENA MIT 100000 ZUSCHAUERN - DAS RÖMISCHE WAGENRENNEN - DIE SEESCHLACHT VERGESSEN KÖNNEN!

JETZT IST BEN HUR VOLLKOMMEN VERTONT - SEINE WIRKUNGEN SIND UM EIN MEHRFACHES GESTEIGERT!

WER BEN HUR GESEHEN HAT, WILL IHN NOCHMALS SEHEN - WER BEN HUR NICHT GESEHEN HAT, MUSS IHN SEHEN!

IM UNIVERSUM MANNHEIM FINDET HEUTE DIE DEUTSCHE URAUFFÜHRUNG STATT!

EINTRITTSPREISE NICHT ERHÖHT!

Wochentags: 3.30, 6.00, 8.30

Sonntags: 2.00, 3.30, 5.00, 8.30

Wochentags bis 3.30 Uhr (Kassenöffnung 3.00 Uhr) alle Saal- u. Rangplätze nur 90 Pfennig

Erwerblos gegen Ausweis wochentags zu allen Vorstellungen 60 Pfennig

Jugendliche haben Zutritt

# UNIVERSUM

## Verkäufe

- Wackkommode mit Spiegel u. versch. Scherens, eukleren, Billie abnehm. \*000 St. Sauber, P. 3. T.
- Fahrräder \*017 werden in Sportpreis über 1000 abnehm. abnehm. \* 3. T. Günter, 2. Günter, 3. Günter, 4. Günter, 5. Günter, 6. Günter, 7. Günter, 8. Günter, 9. Günter, 10. Günter, 11. Günter, 12. Günter, 13. Günter, 14. Günter, 15. Günter, 16. Günter, 17. Günter, 18. Günter, 19. Günter, 20. Günter, 21. Günter, 22. Günter, 23. Günter, 24. Günter, 25. Günter, 26. Günter, 27. Günter, 28. Günter, 29. Günter, 30. Günter, 31. Günter, 32. Günter, 33. Günter, 34. Günter, 35. Günter, 36. Günter, 37. Günter, 38. Günter, 39. Günter, 40. Günter, 41. Günter, 42. Günter, 43. Günter, 44. Günter, 45. Günter, 46. Günter, 47. Günter, 48. Günter, 49. Günter, 50. Günter, 51. Günter, 52. Günter, 53. Günter, 54. Günter, 55. Günter, 56. Günter, 57. Günter, 58. Günter, 59. Günter, 60. Günter, 61. Günter, 62. Günter, 63. Günter, 64. Günter, 65. Günter, 66. Günter, 67. Günter, 68. Günter, 69. Günter, 70. Günter, 71. Günter, 72. Günter, 73. Günter, 74. Günter, 75. Günter, 76. Günter, 77. Günter, 78. Günter, 79. Günter, 80. Günter, 81. Günter, 82. Günter, 83. Günter, 84. Günter, 85. Günter, 86. Günter, 87. Günter, 88. Günter, 89. Günter, 90. Günter, 91. Günter, 92. Günter, 93. Günter, 94. Günter, 95. Günter, 96. Günter, 97. Günter, 98. Günter, 99. Günter, 100. Günter, 101. Günter, 102. Günter, 103. Günter, 104. Günter, 105. Günter, 106. Günter, 107. Günter, 108. Günter, 109. Günter, 110. Günter, 111. Günter, 112. Günter, 113. Günter, 114. Günter, 115. Günter, 116. Günter, 117. Günter, 118. Günter, 119. Günter, 120. Günter, 121. Günter, 122. Günter, 123. Günter, 124. Günter, 125. Günter, 126. Günter, 127. Günter, 128. Günter, 129. Günter, 130. Günter, 131. Günter, 132. Günter, 133. Günter, 134. Günter, 135. Günter, 136. Günter, 137. Günter, 138. Günter, 139. Günter, 140. Günter, 141. Günter, 142. Günter, 143. Günter, 144. Günter, 145. Günter, 146. Günter, 147. Günter, 148. Günter, 149. Günter, 150. Günter, 151. Günter, 152. Günter, 153. Günter, 154. Günter, 155. Günter, 156. Günter, 157. Günter, 158. Günter, 159. Günter, 160. Günter, 161. Günter, 162. Günter, 163. Günter, 164. Günter, 165. Günter, 166. Günter, 167. Günter, 168. Günter, 169. Günter, 170. Günter, 171. Günter, 172. Günter, 173. Günter, 174. Günter, 175. Günter, 176. Günter, 177. Günter, 178. Günter, 179. Günter, 180. Günter, 181. Günter, 182. Günter, 183. Günter, 184. Günter, 185. Günter, 186. Günter, 187. Günter, 188. Günter, 189. Günter, 190. Günter, 191. Günter, 192. Günter, 193. Günter, 194. Günter, 195. Günter, 196. Günter, 197. Günter, 198. Günter, 199. Günter, 200. Günter, 201. Günter, 202. Günter, 203. Günter, 204. Günter, 205. Günter, 206. Günter, 207. Günter, 208. Günter, 209. Günter, 210. Günter, 211. Günter, 212. Günter, 213. Günter, 214. Günter, 215. Günter, 216. Günter, 217. Günter, 218. Günter, 219. Günter, 220. Günter, 221. Günter, 222. Günter, 223. Günter, 224. Günter, 225. Günter, 226. Günter, 227. Günter, 228. Günter, 229. Günter, 230. Günter, 231. Günter, 232. Günter, 233. Günter, 234. Günter, 235. Günter, 236. Günter, 237. Günter, 238. Günter, 239. Günter, 240. Günter, 241. Günter, 242. Günter, 243. Günter, 244. Günter, 245. Günter, 246. Günter, 247. Günter, 248. Günter, 249. Günter, 250. Günter, 251. Günter, 252. Günter, 253. Günter, 254. Günter, 255. Günter, 256. Günter, 257. Günter, 258. Günter, 259. Günter, 260. Günter, 261. Günter, 262. Günter, 263. Günter, 264. Günter, 265. Günter, 266. Günter, 267. Günter, 268. Günter, 269. Günter, 270. Günter, 271. Günter, 272. Günter, 273. Günter, 274. Günter, 275. Günter, 276. Günter, 277. Günter, 278. Günter, 279. Günter, 280. Günter, 281. Günter, 282. Günter, 283. Günter, 284. Günter, 285. Günter, 286. Günter, 287. Günter, 288. Günter, 289. Günter, 290. Günter, 291. Günter, 292. Günter, 293. Günter, 294. Günter, 295. Günter, 296. Günter, 297. Günter, 298. Günter, 299. Günter, 300. Günter, 301. Günter, 302. Günter, 303. Günter, 304. Günter, 305. Günter, 306. Günter, 307. Günter, 308. Günter, 309. Günter, 310. Günter, 311. Günter, 312. Günter, 313. Günter, 314. Günter, 315. Günter, 316. Günter, 317. Günter, 318. Günter, 319. Günter, 320. Günter, 321. Günter, 322. Günter, 323. Günter, 324. Günter, 325. Günter, 326. Günter, 327. Günter, 328. Günter, 329. Günter, 330. Günter, 331. Günter, 332. Günter, 333. Günter, 334. Günter, 335. Günter, 336. Günter, 337. Günter, 338. Günter, 339. Günter, 340. Günter, 341. Günter, 342. Günter, 343. Günter, 344. Günter, 345. Günter, 346. Günter, 347. Günter, 348. Günter, 349. Günter, 350. Günter, 351. Günter, 352. Günter, 353. Günter, 354. Günter, 355. Günter, 356. Günter, 357. Günter, 358. Günter, 359. Günter, 360. Günter, 361. Günter, 362. Günter, 363. Günter, 364. Günter, 365. Günter, 366. Günter, 367. Günter, 368. Günter, 369. Günter, 370. Günter, 371. Günter, 372. Günter, 373. Günter, 374. Günter, 375. Günter, 376. Günter, 377. Günter, 378. Günter, 379. Günter, 380. Günter, 381. Günter, 382. Günter, 383. Günter, 384. Günter, 385. Günter, 386. Günter, 387. Günter, 388. Günter, 389. Günter, 390. Günter, 391. Günter, 392. Günter, 393. Günter, 394. Günter, 395. Günter, 396. Günter, 397. Günter, 398. Günter, 399. Günter, 400. Günter, 401. Günter, 402. Günter, 403. Günter, 404. Günter, 405. Günter, 406. Günter, 407. Günter, 408. Günter, 409. Günter, 410. Günter, 411. Günter, 412. Günter, 413. Günter, 414. Günter, 415. Günter, 416. Günter, 417. Günter, 418. Günter, 419. Günter, 420. Günter, 421. Günter, 422. Günter, 423. Günter, 424. Günter, 425. Günter, 426. Günter, 427. Günter, 428. Günter, 429. Günter, 430. Günter, 431. Günter, 432. Günter, 433. Günter, 434. Günter, 435. Günter, 436. Günter, 437. Günter, 438. Günter, 439. Günter, 440. Günter, 441. Günter, 442. Günter, 443. Günter, 444. Günter, 445. Günter, 446. Günter, 447. Günter, 448. Günter, 449. Günter, 450. Günter, 451. Günter, 452. Günter, 453. Günter, 454. Günter, 455. Günter, 456. Günter, 457. Günter, 458. Günter, 459. Günter, 460. Günter, 461. Günter, 462. Günter, 463. Günter, 464. Günter, 465. Günter, 466. Günter, 467. Günter, 468. Günter, 469. Günter, 470. Günter, 471. Günter, 472. Günter, 473. Günter, 474. Günter, 475. Günter, 476. Günter, 477. Günter, 478. Günter, 479. Günter, 480. Günter, 481. Günter, 482. Günter, 483. Günter, 484. Günter, 485. Günter, 486. Günter, 487. Günter, 488. Günter, 489. Günter, 490. Günter, 491. Günter, 492. Günter, 493. Günter, 494. Günter, 495. Günter, 496. Günter, 497. Günter, 498. Günter, 499. Günter, 500. Günter, 501. Günter, 502. Günter, 503. Günter, 504. Günter, 505. Günter, 506. Günter, 507. Günter, 508. Günter, 509. Günter, 510. Günter, 511. Günter, 512. Günter, 513. Günter, 514. Günter, 515. Günter, 516. Günter, 517. Günter, 518. Günter, 519. Günter, 520. Günter, 521. Günter, 522. Günter, 523. Günter, 524. Günter, 525. Günter, 526. Günter, 527. Günter, 528. Günter, 529. Günter, 530. Günter, 531. Günter, 532. Günter, 533. Günter, 534. Günter, 535. Günter, 536. Günter, 537. Günter, 538. Günter, 539. Günter, 540. Günter, 541. Günter, 542. Günter, 543. Günter, 544. Günter, 545. Günter, 546. Günter, 547. Günter, 548. Günter, 549. Günter, 550. Günter, 551. Günter, 552. Günter, 553. Günter, 554. Günter, 555. Günter, 556. Günter, 557. Günter, 558. Günter, 559. Günter, 560. Günter, 561. Günter, 562. Günter, 563. Günter, 564. Günter, 565. Günter, 566. Günter, 567. Günter, 568. Günter, 569. Günter, 570. Günter, 571. Günter, 572. Günter, 573. Günter, 574. Günter, 575. Günter, 576. Günter, 577. Günter, 578. Günter, 579. Günter, 580. Günter, 581. Günter, 582. Günter, 583. Günter, 584. Günter, 585. Günter, 586. Günter, 587. Günter, 588. Günter, 589. Günter, 590. Günter, 591. Günter, 592. Günter, 593. Günter, 594. Günter, 595. Günter, 596. Günter, 597. Günter, 598. Günter, 599. Günter, 600. Günter, 601. Günter, 602. Günter, 603. Günter, 604. Günter, 605. Günter, 606. Günter, 607. Günter, 608. Günter, 609. Günter, 610. Günter, 611. Günter, 612. Günter, 613. Günter, 614. Günter, 615. Günter, 616. Günter, 617. Günter, 618. Günter, 619. Günter, 620. Günter, 621. Günter, 622. Günter, 623. Günter, 624. Günter, 625. Günter, 626. Günter, 627. Günter, 628. Günter, 629. Günter, 630. Günter, 631. Günter, 632. Günter, 633. Günter, 634. Günter, 635. Günter, 636. Günter, 637. Günter, 638. Günter, 639. Günter, 640. Günter, 641. Günter, 642. Günter, 643. Günter, 644. Günter, 645. Günter, 646. Günter, 647. Günter, 648. Günter, 649. Günter, 650. Günter, 651. Günter, 652. Günter, 653. Günter, 654. Günter, 655. Günter, 656. Günter, 657. Günter, 658. Günter, 659. Günter, 660. Günter, 661. Günter, 662. Günter, 663. Günter, 664. Günter, 665. Günter, 666. Günter, 667. Günter, 668. Günter, 669. Günter, 670. Günter, 671. Günter, 672. Günter, 673. Günter, 674. Günter, 675. Günter, 676. Günter, 677. Günter, 678. Günter, 679. Günter, 680. Günter, 681. Günter, 682. Günter, 683. Günter, 684. Günter, 685. Günter, 686. Günter, 687. Günter, 688. Günter, 689. Günter, 690. Günter, 691. Günter, 692. Günter, 693. Günter, 694. Günter, 695. Günter, 696. Günter, 697. Günter, 698. Günter, 699. Günter, 700. Günter, 701. Günter, 702. Günter, 703. Günter, 704. Günter, 705. Günter, 706. Günter, 707. Günter, 708. Günter, 709. Günter, 710. Günter, 711. Günter, 712. Günter, 713. Günter, 714. Günter, 715. Günter, 716. Günter, 717. Günter, 718. Günter, 719. Günter, 720. Günter, 721. Günter, 722. Günter, 723. Günter, 724. Günter, 725. Günter, 726. Günter, 727. Günter, 728. Günter, 729. Günter, 730. Günter, 731. Günter, 732. Günter, 733. Günter, 734. Günter, 735. Günter, 736. Günter, 737. Günter, 738. Günter, 739. Günter, 740. Günter, 741. Günter, 742. Günter, 743. Günter, 744. Günter, 745. Günter, 746. Günter, 747. Günter, 748. Günter, 749. Günter, 750. Günter, 751. Günter, 752. Günter, 753. Günter, 754. Günter, 755. Günter, 756. Günter, 757. Günter, 758. Günter, 759. Günter, 760. Günter, 761. Günter, 762. Günter, 763. Günter, 764. Günter, 765. Günter, 766. Günter, 767. Günter, 768. Günter, 769. Günter, 770. Günter, 771. Günter, 772. Günter, 773. Günter, 774. Günter, 775. Günter, 776. Günter, 777. Günter, 778. Günter, 779. Günter, 780. Günter, 781. Günter, 782. Günter, 783. Günter, 784. Günter, 785. Günter, 786. Günter, 787. Günter, 788. Günter, 789. Günter, 790. Günter, 791. Günter, 792. Günter, 793. Günter, 794. Günter, 795. Günter, 796. Günter, 797. Günter, 798. Günter, 799. Günter, 800. Günter, 801. Günter, 802. Günter, 803. Günter, 804. Günter, 805. Günter, 806. Günter, 807. Günter, 808. Günter, 809. Günter, 810. Günter, 811. Günter, 812. Günter, 813. Günter, 814. Günter, 815. Günter, 816. Günter, 817. Günter, 818. Günter, 819. Günter, 820. Günter, 821. Günter, 822. Günter, 823. Günter, 824. Günter, 825. Günter, 826. Günter, 827. Günter, 828. Günter, 829. Günter, 830. Günter, 831. Günter, 832. Günter, 833. Günter, 834. Günter, 835. Günter, 836. Günter, 837. Günter, 838. Günter, 839. Günter, 840. Günter, 841. Günter, 842. Günter, 843. Günter, 844. Günter, 845. Günter, 846. Günter, 847. Günter, 848. Günter, 849. Günter, 850. Günter, 851. Günter, 852. Günter, 853. Günter, 854. Günter, 855. Günter, 856. Günter, 857. Günter, 858. Günter, 859. Günter, 860. Günter, 861. Günter, 862. Günter, 863. Günter, 864. Günter, 865. Günter, 866. Günter, 867. Günter, 868. Günter, 869. Günter, 870. Günter, 871. Günter, 872. Günter, 873. Günter, 874. Günter, 875. Günter, 876. Günter, 877. Günter, 878. Günter, 879. Günter, 880. Günter, 881. Günter, 882. Günter, 883. Günter, 884. Günter, 885. Günter, 886. Günter, 887. Günter, 888. Günter, 889. Günter, 890. Günter, 891. Günter, 892. Günter, 893. Günter, 894. Günter, 895. Günter, 896. Günter, 897. Günter, 898. Günter, 899. Günter, 900. Günter, 901. Günter, 902. Günter, 903. Günter, 904. Günter, 905. Günter, 906. Günter, 907. Günter, 908. Günter,

